

## Klimaziele der Stadt Staufen – nächste Schritte

### Klimaneutrale Kommune bis 2050 zu werden bedeutet:

- 90 % weniger CO<sub>2</sub>- Ausstoß gegenüber 1990 erfordert
- 50% weniger Energieverbrauch gegenüber 2008 und
- 80% Anteil Erneuerbare Energien am Energieverbrauch.

Zum Erreichen dieses Zieles hat der Gemeinderat einen umfangreichen Aktionsplan verabschiedet. Für 2021 ist neben der Förderung von PV-Anlagen in Staufen unter anderem die Beratung von Hausbesitzern („Energiekarawane“) beschlossen worden.

### Das Förderprogramm der Stadt Staufen für private Photovoltaik-Anlagen

Die Photovoltaikförderung der Stadt Staufen ist ein Anreiz für Sie als Eigentümer, die CO<sub>2</sub>-Emission Ihres Hauses schrittweise zu reduzieren.

Gefördert wird:

#### 1. Die PV-Anlage (kW<sub>p</sub> = installierte Leistung)

- ab 1 bis 3 kW<sub>p</sub>: 100 €/kW<sub>p</sub>
- über 3 bis einschließlich 10 kW<sub>p</sub> zusätzlich 80 €/kW<sub>p</sub>
- über 10 bis einschließlich 30 kW<sub>p</sub> zusätzlich 50 €/kW<sub>p</sub>

#### 2. PV-Speicher (kWh = nutzbare Speicherkapazität)

- ab 1 bis 3 kWh pauschal 200 €
- über 3 bis einschl. 10 kWh zusätzlich 100 €/kWh

Die Antragstellung muss vor Auftragserteilung bei der Stadt Staufen erfolgen.

Die Auszahlung der Fördermittel erfolgt einmalig nach Inbetriebnahme und Anmeldung der Anlage.

Die maximale Förderhöhe beträgt je Antragstellung und Gebäude/Grundstück 2.500 €, unabhängig von weiteren Fördermöglichkeiten z.B. durch das Land Baden-Württemberg.

## Weitergehende Informationen

Auf viele Fragen, die im Vorfeld einer Investition in eine PV-Anlage auftreten, gibt ein Leitfaden des Arbeitskreises Klimaschutz Staufen erste Antworten und Hinweise zu den technischen, wirtschaftlichen und finanziellen Aspekten eines solchen Vorhabens. Sie erhalten den Leitfaden bei der Stadtverwaltung Staufen (Bürgerbüro im Rathaus) oder Sie können ihn auf der Homepage der Stadt Staufen als PDF herunterladen.

Für weitergehende Fragen können Sie sich telefonisch oder per Mail an die unten stehenden Ansprechpartner wenden. Ihre Anfrage wird an fachkompetente ehrenamtlich tätige Mitglieder des AK Klimaschutz weitergeleitet, und Sie erhalten zeitnah eine Rückmeldung.

Natürlich können Sie sich auch von qualifizierten Fachunternehmen gut und gern beraten lassen.

**Ansprechpartner\*innen** erfahren Sie über Stadtverwaltung Staufen: Frau Ursula Harrs  
Tel.: 805-62 Email: harrs@staufen.de

Dr. Peter Schalk  
Klimaschutzmanager u. Leiter Tiefbau- und Umweltamt  
Tel. 805-37 Email: klimaschutz@staufen.de  
[www.staufen.de/bauen+\\_umwelt/klimaschutz](http://www.staufen.de/bauen+_umwelt/klimaschutz)

### Weitere Aktivitäten des Arbeitskreises Klimaschutz

Neben der eigenen Stromerzeugung kann die Analyse der Wärmeversorgung und der Gebäudehülle zur Ermittlung von Energiesparpotenzialen ein weiterer sinnvoller Schritt sein. Auch dabei können Sie ehrenamtlich tätige Mitglieder des AK Klimaschutz bei den ersten Schritten beraten – bei Bedarf auch vor Ort.

## Mehr Photovoltaik auf den Dächern unserer Stadt...



**Machen Sie mit!**  
**So leisten Sie einen Beitrag, um unsere Klimaschutzziele in Staufen zu erreichen.**

Eine Information des Arbeitskreises Klimaschutz zur Unterstützung der Photovoltaik-Kampagne der Stadt Staufen



**Staufen**  
Fauststadt im Breisgau

## Gute Gründe für eine Photovoltaik-Anlage auf meinem Dach

- **Mein Beitrag zum Klimaschutz:** Selbst CO<sub>2</sub>-freien Strom zu erzeugen und zu verbrauchen erspart je 1.000 kWh ca. 620 kg Treibhausgas pro Jahr gegenüber Kohlestrom. Bei 5.000 kWh sind das ca. 3 t CO<sub>2</sub> jährlich!
- Der **Eigenverbrauch** kann ohne Batteriespeicher bis 30% betragen, mit Speicher sind bis zu 70% möglich. Der nicht selbst verbrauchte Strom wird ins Netz eingespeist, wofür Sie eine **Einspeisevergütung** erhalten. In Zeiten ohne Sonneneinstrahlung beziehen Sie den Strom wie bisher von Ihrem Energieversorger – so sind Sie immer auf der sicheren Seite.
- Mit dem eigenen Strom werden Sie unabhängiger von zukünftigen **Preissteigerungen** Ihres Stromversorgers.
- Die eigene PV-Anlage ist gut kombinierbar mit anderen elektrischen **Hauskomponenten**, z.B. einer Wärmepumpe oder der Wallbox zum Laden eines E-Mobils.
- Die **Refinanzierung** der PV-Anlage als Bestandteil Ihrer Immobilie erfolgt langfristig über die Ersparnis durch Eigenverbrauch und die Einspeisevergütung. Diese wertbeständige Kapitalanlage erwirtschaftet meist eine bessere Verzinsung als ein Banksparbuch.
- Mit der Installation der PV-Anlage erreichen Sie eine **langfristige Wertsteigerung** Ihrer Immobilie.
- Die **Investitionskosten** sind in den letzten Jahren geringer geworden. Die Anlagen sind technisch ausgereift und haben lange Garanzzeiten. Je nach Anlagengröße ist mit Anlagenkosten von 1.200 bis 1.600 € je kW<sub>p</sub> Photovoltaikleistung zu rechnen.



## Sinnvolle Vorüberlegungen vor dem Einholen von Angeboten bei Fachfirmen

### Allgemein

- Sind eventuell bauliche Sanierungsmaßnahmen (z.B. Dachdämmung) begleitend oder vorrangig auszuführen?
- Ist ggf. Denkmalschutz zu beachten?
- Sind Lage, Himmelsrichtung, Dachgröße und -neigung günstig für die Solarnutzung?

### Der eigene Stromverbrauch

- Wieviel Strom wurde in den letzten Jahren im Durchschnitt verbraucht (Stromrechnung prüfen)?
- Sind alle wichtigen Stromsparmaßnahmen ausgeschöpft? Auch erneuerbare Energie will effizient genutzt werden!
- Gibt es absehbare Anschaffungen, die den geschätzten Eigenverbrauch erhöhen können (z.B. E-Mobil, Wärmepumpe)?

### Anlagengröße und Ausstattung

- Welche Dachfläche steht für PV zur Verfügung?
- Welche Leistung soll meine PV-Anlage haben?
- Welche Installationen sind erforderlich (Leitungsführung zum Wechselrichter und zum Stromzähler)?
- Soll ich eine Batterie vorsehen, um mehr Solarstrom selber nutzen zu können?

### Finanzieller Rahmen und Wirtschaftlichkeit

- Bei wem kann ich Angebote einholen, um Leistungen und Kosten möglichst gut zu vergleichen?
- Kann die eigene PV-Anlage einigermaßen kostendeckend betrieben werden?
- Welche Fördermittel können beantragt und genutzt werden?
- Was sagt das Finanzamt zum Betrieb der PV-Anlage? Ist sie steuerlich relevant?